

Pfarrblatt Pfarrgemeinde Dörnbach



Ein segensreiches Weihnachtsfest

Seite 2
Vor den Vorhang

Seite 3
Wir mit euch

Seite 4
Termine

Vor den Vorhang

Ehrenamtliche sind ein wahrer Schatz unserer Katholischen Kirche und leisten in ihrer Freizeit hervorragendes für unsere Pfarrgemeinde, in unterschiedlichen Gruppierungen, bei Sozialprojekten, und im organisatorischen Bereich. Ohne ihre Fähigkeiten und ihre Talente, die sie uns schenken, könnten Gemeinschaften nicht gestaltet werden. Veronika und Manfred Wieser sind zwei von unseren Perlen. So holen wir heute sie heute vor der Vorhang.

Pfbl: Liebe Veronika, lieber Manfred, ihr beide seid in der Pfarrgemeinde Dörnbach tief verwurzelt. Könnt ihr euch bitte kurz vorstellen?

Manfred: Ich habe 47 Jahre bei sprecher automation (vorm. sprecher und schuh) gearbeitet. Von meiner Lehre als Elektromechaniker für Starkstrom bis zur Pension! 10 Jahre war ich in der Lehrlingsausbildung tätig und machte immer wieder berufliche Weiterbildungen. Mein Hauptaufgabengebiet war die letzten 25 Jahre aber die Projektleitung. Ich plante Projekte für die Digitalisierung von Umspannwerken. Nun bin ich seit zwei Jahren in Pension.

Veronika: Bis zur Geburt der jüngeren Tochter war ich im Kinderkrankenhaus auf der Frühgeburten Station beschäftigt, seit der Eröffnung des Kindergartens Dörnbach war ich 25 Jahre in diesem tätig, seit 3 Jahren bin ich nun in Pension. Gelegentlich springe ich als Leihoma ein, regelmäßig betreue ich meine Enkelkinder. Wir sind seit 1981 verheiratet, haben zwei Töchter und drei Enkelkinder.

Pfbl: Seit wann und warum lebt ihr in Dörnbach?

Manfred: Wir haben 1986 in Dörnbach ein Haus gebaut. Wir beide stammen aus dem Mühlviertel, und ich wollte nicht mehr so weit zur Arbeit pendeln.

Pfbl: Was gefällt euch hier besonders?

Veronika: Der dörfliche Charakter, der Zusammenhalt, die gegenseitige Unterstützung.

Pfbl: Seit wann engagiert ihr euch in der Pfarre? Was habt ihr im Laufe der Jahrzehnte an Aufgaben übernommen?

Manfred: Seit dem Bau des Kindergartens 1992, Winter Franz hat mich da an Bord geholt. Ich wirkte bei der Planung der Elektroinstallation des Kindergartens und bei der Bedarfserhebung des Pfarrzen-

trums mit. Die Haustechnik betreue ich seither im Kindergarten und im Pfarrheim ehrenamtlich. Das heißt, dass ich mich um die Heizung, um allfällige elektrische Reparaturen, wie z.B. die Beleuchtung und die Tonanlage usw. kümmere. Im Herbst und im Frühling kümmere ich mich gemeinsam mit Hauer Willi jun. um den Brunnen vor dem Pfarrheim. Der Schließmechanismus für die Kirchentüren wurde von mir installiert. Die Realisierung der Photovoltaik am Dach des Pfarrheims habe ich gemeinsam mit Panhuber Christoph übernommen. Er hat geplant und ich habe an vorderster Front mit weiteren Helfern installiert. Im Finanzausschuss bin ich circa seit dem Pfarrheimbau.

Veronika: Lange Zeit hab ich gemeinsam mit Winkelbauer Johanna die Mütterrunde organisiert, die Minis über 25 Jahre(!). Bei Begräbnissen waren immer Ministrant:innen anwesend! Ich war/bin im Kinderliturgiekreis, war viele Jahre Mitglied im PGR. Ich kümmere mich um die Erntekrone, den Adventkranz und die Dekoration bei Festen, auch einige Besuchsdienste in der Pfarrgemeinde hab ich übernommen. Ich bin Mitglied der kfb.

Pfbl: Was liegt euch am Herzen?

Manfred: Nachhaltigkeit! Ich bemühe mich, nichts gleich wegzuworfen, sondern versuche es zu reparieren. Dadurch können oft mit Ersatzteilen von ein paar Euro hohe Kosten vermieden werden und die Geräte laufen wieder einige Jahre weiter. (z.B. Lampen im Foyer, die Brunnenpumpe, ...) Generell bin ich ein Techniker mit Leib und Seele. Schon als kleiner Bub zerlegte ich immer technische Geräte um zu sehen, wie diese funktionieren bzw. wie man diese reparieren kann. Dies fing mit dem Kinderspielzeug an und endet nicht einmal beim eigenen Auto.

Veronika: Selbstversorgung! Ich bin glücklich und dankbar über meine Ernte im Garten und schenke gerne her, was übrig ist. Ich liebe es, alles Mögliche

im Wald zu sammeln, freu mich darüber, was uns von der Natur einfach so geschenkt wird. Zum Beispiel hab ich kurz vor dem Erntedankfest eine Unmenge an Parasolen im Wald gesammelt. Meine gefundenen Schätze verarbeite ich oft zu Gestecken und Kränzen, die dann im Pfarrhofladen verkauft werden.

PfBl: Was wünscht ihr euch für Dörnbach?

Veronika: Gegenseitige Unterstützung, Akzeptanz, Dankbarkeit für die gegebene Situation. Dass viele Menschen mit Kindern im Augenblick leben, das hilft als Ausgleich zu den täglichen Nachrichten über Krieg und Katastrophen.

Manfred: Der dörfliche Charakter Dörnbachs soll erhalten bleiben. Dazu gehört auch die Kirche. Die Kirchenrenovierung ist ein großes Thema, die hohen Kosten bereiten mir Kopfzerbrechen.

PfBl: Da bist du nicht alleine, Manfred.

Ich möchte mich bei euch beiden im Namen der Pfarrgemeinde ganz herzlich für euer jahrzehntelanges und vielfältiges Engagement bedanken und auch für die Bereitschaft, hier vor den „Vorhang“ zu treten.



Interview und Photo: D. Stahl Kaunert

Wir mit euch!

Wir, das sind Magdalena Glasner, Dagmar Steinbeiß, Rosa Adl, Anna Sophie Eschlböck und Louisa Albon. Wir werden in Zukunft die Jungschar in Dörnbach leiten und freuen uns auf Heimstunden, Ausflüge, Spaß, gemeinsame Feste und vor allem den Austausch mit den Kindern. Hier noch eine kurze Vorstellung zu uns als Personen:



Magdalena ist in Dörnbach groß geworden, privat ist sie mit ihrer Familie gerne im Wohnmobil unterwegs, vor allem um die Natur und die österreichische Bergwelt zu erkunden. Mal laufend, mal beim Klettern oder auch mit dem Rad. Magda-

lena findet es wichtig den Kindern in Dörnbach die Möglichkeit zu bieten sich mit anderen Kindern zu treffen und eine einzigartige Zeit in der Jungschar zu verbringen.



Dagmar wohnt nun seit mittlerweile 15 Jahren in Dörnbach, noch länger arbeitet sie hier in der Gemeinde als Kleinkindpädagogin, so dass ihr viele Kinder der Pfarre gut be-

kannt sind. Vielleicht aber auch deshalb, weil sie mit den eigenen Kindern gerne im Ort unterwegs ist. Ihre zwei Mädels, Emilia und Lena, sind mittlerweile seit Jahren begeisterte Jungscharstundenbesucherinnen. Dagmar meint: „Es ist mir ein Anliegen, dass diese gemeinsamen Treffen weiterhin bestehen bleiben und ich dies mit meiner langjährigen Freundin Magda machen kann – vor allem freue ich mich aber auf viele Ideen der Kinder, Ideen, die wir dann vielleicht gemeinsam umsetzen können!“

Louisa (von Ihr haben wir leider kein Foto) ist 14 Jahre alt und sehr musikalisch. Sie spielt gerne Querflöte, ist Teil des Musikvereins Dörnbach und spielt auch Badminton im Verein. Sie sagt: „Ich freue mich schon auf viele lustige Stunden mit den Jungscharkindern.“

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE



Anna Sophie ist 14 Jahre alt. Mit ihren 3 jüngeren Geschwistern lebt sie in Dörnbach und macht gerne Sport wie Laufen oder Badminton und verbringt ihre freie Zeit mit Freundinnen draußen. „Ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden mit den Jungscharkindern!“

Rosa kennen wahrscheinlich schon viele von euch als Ministrantin, Jungscharkind und Musikerin. Rosa ist 14 Jahre alt und geht ins Stiftsgymnasium Wilhering. Ihre zwei Schwestern heißen Anna (11) und Klara (9). Klarinette und Klavier spielt Rosa mit Begeisterung. Außerdem trifft sie sich in ihrer Freizeit

gerne mit Freundinnen, spielt manchmal Volleyball und schwimmt gerne. „Ich freue mich schon auf euch!!“

Abschließend möchten wir ein großes Dankeschön an Evi Adl für ihre bisherige Jungscharleitung aussprechen. Liebe Evi- vielen Dank für dein Engagement und deine Zeit!

Diesem Dank schließt sich die Redaktion des Pfarrblattes gerne an!

Konzerte

Adventsingen

Sa. 14. Dez. 2024, 18:00 Uhr

Die Chorgemeinschaft lädt zum traditionellen Adventsingen. Ausführende: Schülerinnen und Schüler der VS-Dörnbach, Clemens Huber und Christoph Swoboda Gitarre, sowie die Chorgemeinschaft der Pfarrgemeinde Dörnbach. Gesamtleitung Peter Glatz. Eintritt frei. Um Spenden zur Kirchenrenovierung wird höflich gebeten! Wo: Pfarrzentrum Dörnbach

Licht & Finsternis

So. 22. Dez. 2024, 17:00 Uhr

Zu einem Benefizkonzert zu Gunsten der Kirchenrenovierung laden die Geschwister Clara Nagl - Bratsche und Agnes Nagl - Kontrabass am Abend des 4. Adventsontags herzlich ein. Sie stellen diesen Abend unter den Titel *Licht & Finsternis*, und nehmen dafür gerne freiwillige Spenden für die Renovierung der Pfarrkirche Dörnbach entgegen. Wo: Pfarrkirche Dörnbach Eintritt: Freiwillige Spenden

Feste und Termine

Advent und Weihnachten

- 1. Dez., 1. Adv. So., 8:30 Uhr, Wort-Gottes-Feier
- 8. Dez., 2. Adv. So., 8:30 Uhr, Maria Empfängnis, Hl. Messe
- 15. Dez., 3. Adv. So., 8:30 Uhr, Familien-Wort-Gottes-Feier
- 22. Dez., 4. Adv. So., 8:30 Uhr, Hl. Messe
- 24. Dez., Hl. Abend, 16:00 Uhr, Kinder-Krippenandacht
- Christmette in Dörnbach entfällt
- in Leonding-St. Michael, 23:00 Uhr
- in der Stiftskirche Wilhering, 23:00 Uhr
- in Kirchberg, 21:45 Uhr
- 25. Dez. Christtag, 8:30 Uhr, Hl. Messe
- 26. Dez. Hl. Stefanus, 8:30 Uhr, WGF mit Sendung d. Sternsinger*innen
- 29. Dez. 8:30 Uhr, Hl. Messe
- 31. Dez. Hl. Silvester, 16:00 Uhr, Jahresschlussandacht
- 1. Jän. Festtag Gottesmutter Maria, 8:30 Uhr, Hl. Messe
- 5. Jän. WGF mit den Sternsinger*innen, 9:30 Uhr
- 6. Jän. Erscheinung des Herrn, 8:30 Uhr, Hl. Messe

Feste 2025 vormerken

- Sa. 17. Mai, 10:00 Uhr, Erstkommunion
- Fr. 20. Juni, 17:00 Uhr, Pfarrfirmung
- So. 28. Sept., 9:30 Uhr, Erntedankfest

Aktuelle Termine immer auch auf www.doernbach.at

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Pfarrgemeinde Dörnbach, Pfarrhofweg 5, 4073 Wilhering | E-Mail: pfarre.doernbach@dioezese-linz.at | www.doernbach.at | Offenlegung lt. Mediengesetz § 25: | Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Doris Stahl-Kaunert und Franz Winter | Redaktion: Doris Stahl-Kaunert | Grafische Gestaltung Franz Winter | Foto Titelseite: Doris Stahl-Kaunert | Alle andere Fotos: katholische Jungschar Dörnbach.



Katholische Kirche
in Oberösterreich